

## Materialimpuls auf [www.meinyoube.net](http://www.meinyoube.net)

<b>Autor/-in:</b>	Rebecca Diether
<b>Aussagekräftiger Titel:</b>	Du bist ein Wunder
<b>Themenfeld/er:</b>	Identität
<b>Kapitel aus dem YUBE:</b>	Teil 1.1, No.1 Gott hat alles wunderbar geschaffen
<b>Altersgruppe:</b>	14-15 Jahre
<b>Kontext:</b>	Schule, Gymnasium, 9. Klasse
<b>Schlagwörter:</b>	Psalm 139; Andreas Bourani; Erschaffen; Geschaffen; Geliebt; Gewollt; Geschöpf; Schöpfung; Selbstwert; Identität; Schönheit

### Kommentar

→ Schöpfung ist angesichts des Evolutionsgedankens heutzutage ein kritisches Thema. Kritischer wird es jedoch nach meiner Erfahrung von Schülerinnen und Schülern (im Folgenden: „SuS“) beäugt, wenn es in Abstraktion behandelt wird, als dann, wenn es darum geht, selbst gewollt und geschaffen zu sein.

→ Glaubensaussagen sollen in den vorgestellten 3 Einzelstunden zunächst von den SuS selbst bedacht werden, bevor Antworten gegeben werden. Hat man sich selbst bereits mit einem Thema auseinandergesetzt, kann mit anderen Positionen verglichen werden und es entsteht eine tiefere Auseinandersetzung.

→ Die hier vorgestellten 3 Einzelstunden wurden als Schlusspunkt der Einheit „Schönheit“ entworfen und schon einmal unterrichtet. (Werden sie z.B. im Rahmen des Themas Schöpfung oder Bibel unterrichtet, muss erneut geprüft werden, ob es als sinnvoll angesehen werden kann, die Bibelstellenangabe des Psalms 139 den SuS so lange vorzuenthalten, wie es hier vorgeschlagen wird. Unter Umständen sollte im Rahmen dieser Einheiten die Herkunft des Textes von Ps 139 nicht so lange verschwiegen werden.)

→ Die zweite der drei Stunden dient zur Vertiefung und Diskussion der Ergebnisse der ersten Stunde. Sie kann je nach Bedarf weggelassen werden. In diesem Falle sollte jedoch die Yoube-Antwort auf S. 17 „Was bedeutet das für uns?“ bereits in die erste Stunde integriert werden.

→ Die Stunden bilden insgesamt eine Einheit. Aus diesem Grund wird nicht jeder Aspekt, der in einer Stunde behandelt wurde, in ebendieser Stunde wieder aufgegriffen, sondern evtl. erst in einer der darauffolgenden Stunden. Alle Bausteine der Stunden bauen aufeinander auf. Die Ausführlichkeit der Bausteine (v.a. der Diskussion) kann variiert werden.

→ Es werden im Folgenden möglichst genaue Angaben zur Durchführung gemacht, um möglichst viele Anregungen zu liefern. Natürlich kann alles hier vorgestellte Material bausteinartig (Auslassungen, Veränderungen der Reihenfolge,..) eingesetzt werden.

### Stunde 3: Psalm 139 und ich

#### Material:

- PC/ MP3-Player, Lautsprecher, Audio ‚Andreas Bourani‘
- Folie 3- Einwand - ohne Yoube-Antwort
- AB 4: Doppelseite Yoube, S. 18-19 ohne Text auf der rechten Seite und ohne „Aber ja“
- „Aber ja“-Textschnipsel zum Aufkleben
- AB 1 (Selbstbeschreibung)

Zeit	Inhalt	Soz.form	Medien
2	<p><b>Intro</b></p> <p>Andreas Bourani - Wunder - Anhören bis Ende des 1. Refrains</p>		Audio, PC/MP3-Player, Lautsprecher
	<p><b>Überleitung:</b> Ps 139, mit dem wir uns in den letzten beiden Stunden beschäftigt haben, geht davon aus, dass jeder Mensch wunderbar geschaffen ist. Du bist ein Wunder.</p>		
7	<p><b>Einstieg:</b> „Ja, aber..“ sagen dazu aber vielleicht manche Menschen, wenn sie das hören.. Sie sagen vielleicht, was hier auf der Folie steht. Wer möchte einmal vorlesen? (Text „Ja, aber“, Yoube, S. 18 oben von Folie 3a vorlesen lassen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer könnte diese Aussage, die wir gelesen haben, machen?</li> <li>- Welche Gründe sind auf den Abbildungen daneben zu sehen, warum Menschen sich als nicht perfekt ansehen könnten? → Mögliche Antworten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fernsehshows (Topmodel,..)</li> <li>- Schönheitsideale der Gesellschaft (sportlicher Körper,..)</li> <li>- ...</li> </ul> </li> <li>- Wie könnten Menschen laut den Abbildungen darauf reagieren, dass sie sich als nicht perfekt ansehen? → Mögliche Antworten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellen von Regeln für das eigene (Ess-,...)Verhalten (Dos, Don'ts)</li> <li>- ständige Körpermaßkontrolle (Maßband)</li> <li>- ...</li> </ul> </li> </ul>	SV, UG	Folie 3 (Einwand)

	<b>Verlaufsziel:</b> Die SuS setzen sich mit Ps 139 unter Heranziehung gesellschaftlichen Umgangs mit Schönheitsidealen und Makeln kritisch auseinander.		
15	<p><b>Erarbeitung I:</b></p> <p><b>Aufgabe:</b></p> <p>1.) Male/Skizziere...</p> <p>a) weitere Gründe auf das Yoube-AB, die dazu führen, dass Menschen sich als Kunstfehler betrachten.</p> <p>b) weitere Möglichkeiten, wie manche Menschen damit umgehen, wenn sie sich selbst als nicht perfekt ansehen.</p> <p>2.) Versetze dich in einen ausgedachten Menschen hinein, dem etwas an sich nicht gefällt. Schreibe als dieser Mensch einen Brief an einen Freund/eine Freundin, in welchem du darstellst, wie der Mensch sich fühlt und was er über sich denkt. Beziehe auch mit ein, was der Mensch über die Aussagen von Ps 139 denkt.</p>	EA	AB 4 (Doppelseite Yoube, S. 18-19 mit Auslassungen)
5	<p><b>Überleitung</b></p> <p><b>Kurze Diskussion:</b> Was könnte man einem solchen Menschen, in den ihr euch gerade hineinversetzt habt, auf der Grundlage von Psalm 139 antworten?</p> <p>Auch der Yoube formuliert eine Antwort. Wer möchte einmal vorlesen? (Text der „Aber ja“-Textschnipsel vorlesen lassen)</p> <p>Welche Aspekte der Yoube-Antwort habt ihr ebenfalls genannt? Welche sind neu?</p>	SV, UG	„Aber ja“-Textschnipsel
10	<p><b>Erarbeitung II:</b></p> <p>→ Alle Briefe der Klasse werden eingesammelt. Jeder zieht anschließend wieder einen Brief. Jeweils 2 Tischnachbarn entscheiden sich für einen ihrer beiden gezogenen Briefe und formulieren gemeinsam eine Antwort. (Entweder aus Gottes Perspektive oder aus der Perspektive des Freundes/der Freundin, der/die adressiert wurde. Grundlage für die Beantwortung soll Ps 139 bilden.)</p>	PA	

6	<p><b>Sicherung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesen von 1-2 Briefpaaren durch Sitznachbarn (beide nach vorne kommen lassen!) mit jeweils oder am Ende anschließendem Gespräch, wie argumentiert und auf den Briefempfänger eingegangen wurde.</li> </ul>	SV, UG	
	<p><b>Verlaufsziel:</b> Die SuS finden eine Antwort auf die Frage, ob die Zusagen des Psalms 139 auch für Menschen mit Makeln gelten und begründen ihre Antwort.</p>		
<p>Puffer /Alternative zu Erarbeitung II, (Dann sollte jedoch das vorhergehende UG verlängert werden.)</p>	<p><b>Anwendung</b></p> <p><b>EA:</b> Du bist ein Wunder! Schau dir das Blatt mit deiner Selbstbeschreibung noch einmal an und lies dir die Aussagen von Psalm 139, die ihr erarbeitet habt, noch einmal durch. Kannst du die Aussagen von Psalm 139 ganz konkret auf dich bezogen glauben? Was an dir findest du wunderbar, wo hast du deine Zweifel? Wofür möchtest du Gott danken?</p> <p><b>Klangtunnel:</b> Alle SuS stellen sich in einem Spalier einander gegenüber auf. Sie lesen gleichzeitig und jeder in seiner individuellen Geschwindigkeit den behandelten Abschnitt von Ps 139 laut vor. Immer eine Schülerin/ein Schüler, die/der möchte, geht langsam durch das Spalier und lässt die Worte auf sich wirken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Gedanken kommen ihr/ihm in den Sinn?</li> <li>- Welche Worte kamen besonders bei ihr/ihm an?</li> </ul> <p>-&gt; Die Schülerin/der Schüler kann nach dem Durchlaufen des Klangtunnels eine Aussage/einen Gedanken, der sie/ihn angesprochen hat, über (oder rundum) sein Männchen (AB 1 Selbstbeschreibung) schreiben.</p>	EA, SV	AB 1 (Selbstbeschreibung)
	<p><b>Verlaufsziel:</b> Die SuS setzen sich in Verbindung mit Ps 139, sowie dem im Yoube formulierten Einwand. Sie lassen sich Aussagen des Psalms 139 persönlich zusprechen.</p>		
	<p><b>Verabschiedung</b></p>		

**Hauptlernziel:** Die SuS können gesellschaftlichen Umgang mit Schönheitsidealen und Makeln in seinen unterschiedlichen Ausprägungen skizzieren. Sie können Psalm 139 im Umgang mit von anderen oder ihnen selbst empfundenen Makeln als Antwort auf diesbezügliche Fragen einbringen.

### Content-Idee zu diesem Material

- Knaufnase? Hitzkopf? Chaot? Du bist ein Wunder! #AndreasBourani  
#DieBibelPsalm139

**JA, ABER:**

Nicht jeder ist schließlich perfekt. Auch an mir selbst gefällt mir manches nicht - zum Beispiel an meinem Körper. Bin ich etwa ein Kunstfehler Gottes? Gelten diese Zusagen auch mir?





ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.

ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.

ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.

ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.

ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.

ABER JA:

Unsere Vorstellungen von einem perfekten Körper oder einem erfolgreichen Leben sind geprägt von unserer Zeit, von den Schönheitsidealen der Modewelt und Castingshows. Dort muss man makellos sein, wenn man gewinnen will. Doch Gott sieht tiefer als auf die äußere Erscheinung. Bei ihm gibt es nur Originale, keine Kopien.

Viel wichtiger als äußere Schönheit oder ein Superhirn ist die Gewissheit, dass du von Gott gewollt und geliebt bist.

Jeder Mensch ist unendlich kostbar in Gottes Augen. Das gilt auch für dich.